

CMC Festliches Konzert mit Spendenübergabe bescherte viel Weihnachtsstimmung

Im Rahmen seines Weihnachtskonzertes übergab der Männerchor den Reinerlös aus der Chor-Nacht 2019 an „Kindertal“.

Wuppertal. Stimmungsvoll war das Weihnachtskonzert des Männerchores Cronenberg (CMC) am 3. Advent. Die gute Stube Wuppertals, der Große Saal der Historischen Stadthalle, war festlich geschmückt und gut besucht, als Bernd Tigges die Zuhörer begrüßte. „Wir möchten sie in hektischen Tagen auf das Fest einstimmen“, kündigte der CMC-Chorsprecher an, um dann mit dem Gedicht: „Es fällt der Schnee“ direkt selbst dafür zu sorgen.

Unter der Leitung von Artur Rivo und am Flügel begleitet von Zhanna Avrutis übernahm dann der Männerchor den Staffelstab. Mit den Stücken „Lobpreisung“ und „Ehre sei Gott in der Höhe“ eröffneten die Cronenberger Sänger das festliche Programm. Gemeinsam mit dem Männerchor intonierte dann Tenor Xiaoke Hu, der für das Konzert extra aus dem österreichischen Linz in die Schwebelbahn-Stadt gekommen war, „Die Allmacht“ von Franz Liszt. Als Solist brillierte Xiaoke Hu anschließend mit „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“ aus Mozarts „Zauberflöte“, zu „Herbei, o ihr Gläubigen“ sangen wieder alle zusammen. Nicht nur gesanglich perfekt, sondern auch mit schauspielerischem Talent ließ der Tenor mit „Ah! Mes amis“ ein Stück von Gaetano Donizetti folgen.



Der CMC bei seinem Weihnachtskonzert auf der Bühne des Großen Saales der Stadthalle.

Inmitten des weihnachtlich-festlichen Konzertes stellte der CMC einmal mehr sein soziales Engagement unter Beweis: Aus dem Erlös der diesjährigen Chor-Nacht übergab Bernd Tigges einen Scheck in Höhe von 3.000 Euro zugunsten von „Kindertal“ an Susanne Bossy. Diese betonte die Wichtigkeit von Zuwendungen für bedürftige Familien und Kinder, gerade zu Weihnachten. „Alle Spenden gehen seit Gründung vor 15 Jahren zu einhundert Prozent an Bedürftige“, erklärte Bossy dankbar. Im Verlauf des folgenden Programmes konnte dann Pianistin Zhanna Avrutis mit dem „Andante Maestoso“ ihr solistisches Talent unter Beweis stellen. Im Wechsel von Tenor und CMC wurde weiteres festliches Liedgut zu Gehör gebracht, an dessen Ende ein Potpourri aus



Fotos: (mue).

CMC-Vorsitzender Bernd Tigges bei der Übergabe der Chornacht-Spende an Susanne Bossy von „Kindertal“.

sechs Weihnachtsliedern stand – hierbei konnten auch die Zuhörer mit einstimmen. Das Programm endete schließlich nach rund zwei Stunden mit den besten Wünschen fürs Fest und ein glückliches neues Jahr 2020 – ein begeisterter Schluss-Applaus entließ den Männerchor und seine Gast-Solisten von der Bühne. (mue).



Das Weihnachtskonzert des Cronenberger Männerchors in der gut besuchten Stadthalle, entließ die Zuhörer festlich eingestimmt.

Cronenberger Männerchor

Festliches Weihnachtskonzert

Alle Jahre wieder - Im großen Saal der Historischen Stadthalle Wuppertal gab der Cronenberger Männerchor am frühen Sonntagabend sein diesjähriges Weihnachtskonzert und verzauberte dabei ein großes Publikum.

Unter der Leitung von Chordirektor Artur Rivo, sowie mit Zhanna Avrutis am Flügel und dem Tenor Xiaoke Hu, stimmten die Sänger eine fröhliche und besinnliche Weihnachtszeit ein. Der erste Programmteil galt den Lobpreisungen mit Stücken wie „Ehre sei Gott in der Höhe“ von Friedrich Silcher oder auch „Die Allmacht“ von Franz Liszt. Xiaoke Hu begeisterte in diesem Programmteil mit „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“ aus „Die Zauberflöte“ von Mozart. Weihnachtschöre und Abendmahl-Literatur führten den musikalischen Weg weiter. Eine große Herausforderung, die jedoch klangvoll gemeistert wurde, war „Tantum Ergo“ von Gioachino Rossini. Im zweiten Programmteil gab es noch eine ‚kleine‘ Überraschung,

eine vorgezogene Bescherung. Bernd Tigges, der 1. Vorsitzende des Männerchors, überreichte Susanne Bossy einen Spendenscheck in Höhe von 3.000 Euro für die Aktion Kindertal e.V.! Der Erlös wurde durch die vom Cronenberger Männerchor im September veranstaltete „5. Bergische Chornacht“ zusammengetragen, der Benefizveranstaltung, an der insgesamt 9 Chöre mitwirkten. Susanne Bossy, Vorsitzende von Kindertal e.V., bedankte sich herzlich für die stolze Summe. Kindertal unterstützt finanziell Kinder und Jugendliche, die in Wuppertal in Armut oder nahe der Armutsgrenze leben. Was Bossy mit Blick auf die Kinder betonte: „Eingenommene Spenden werden ohne Abzug für den Vereinszweck aufgewendet“,

d.h. jeder gespendete Cent kommt bei den Kindern an. Also ein Abend mit zauberhaften Klängen zum 3. Advent, wie auch mit freudiger Stimmung.

Eine vorzeitige Weihnachtsüberraschung für das Kindertal - 3.000 Euro aus dem Erlös der Bergischen Chornacht.



Chor und Publikum musizieren gemeinsam

Cronenberger Männerchor lud zum Weihnachtskonzert in die Historische Stadthalle ein.

Von Daniel Diekhans

Das Beethoven-Jahr ist nicht mehr weit – und so sang auch der Cronenberger Männerchor (CMC) bei seinem Weihnachtskonzert in der Stadthalle eine Komposition des Jubilars. Warm und ausgewogen sangen die Männer unter Leitung von Artur Rivo „Die Ehre Gottes aus der Natur“ – die richtige Einstimmung auf einen Abend, der neben Klassikern viel Besinnliches zu bieten hatte.

Er hoffe, so der Chorvorsitzende Bernd Tigges, dass das Programm die rund 500 Zuhörer „ein klein wenig zur Ruhe bringt in diesen hektischen Tagen“. Tatsächlich konnte man sich bei „Herbei, o ihr Gläubigen“ (als „Adeste fideles“ weltbekannt) und „Machet die Tore weit“ entspannt zurücklehnen. Fein austariert kamen die Melodien daher und wurden von den Einlagen des Tenors Xiaoke Hu gekrönt.

Den chinesischen Solisten kennen Fans des CMC schon länger. Auch diesmal brachte er mehr als einen Hauch Oper auf die Bühne des Großen Saals. In der „Zauberflöten“-Arie „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“ glänzte er nicht nur mit seiner präsenten Stimme. Überzeugend spielte er auch den verlebten Tamino, rang die Hände



Warm und ausgewogen sang der Männerchor unter der Leitung von Artur Rivo.
Foto: Anna Schwartz

und griff sich bewegt ans Herz. Kräftiger Applaus war ihm auch bei Donizettis „Ah! Mes Amis!“ sicher. Nicht nur das hohe C – gleich mehrfach gefordert – war für ihn kein Problem. Er schaffte es sogar, zwischen zwei französischen Zeilen noch ein „Frohe Weihnachten!“ unterzubringen.

Nach der Pause durfte das Publikum mitsingen

Dem italienischen Repertoire widmeten sich die Choristen mit einem leidenschaftlich vortragenen „Sanctus“ von Cherubini. Mit Rossinis „Tantum ergo“ hatten sie sich erst recht ein anspruchsvolles Werk vorgenommen. Schnelle Tempowechsel gelangen ihnen ebenso wie mehrstimmige Einsätze. Nach einem Zwischenspiel von Pianistin Zhanna Avrutis kam der Chor mit einem hymnischen Forte zurück. Kaum war das abschließende „Amen“ verklun-

gen, bedankte sich das Publikum mit Jubel- und Bravo-Rufen.

Nach der Pause war das Publikum eingeladen, für weihnachtliche Stimmung zu sorgen. Man brauchte nur zum Programmheft greifen, auf dem der Text von „Alle Jahre wieder“ abgedruckt war, und mitsingen. Eine Aufforderung, der die meisten im Saal gern nachkamen. Es folgte ein Potpourri – unter anderem mit „O du fröhliche“ und „Süßer die Glocken nie klingen“ –, bei dem das Mitmachen ähnlich leicht fiel.

Ausdrucksvoll waren auch die letzten Beiträge der Gastmusiker. Mit Rossinis „Cujus animam“ bewies Xiaoke Hu, dass seine Stimme sich auch in ein geistliches Lied gut einfügt. Für ihr Solo hatte sich Avrutis ein Stück Ballettmusik ausgesucht: das „Andante maestoso“ aus Tschaikowskys „Nussknacker“. 17.12.1962